

„Europa war sein Bayreuth“

[schließen](#)

Symposion zu Giacomo Meyerbeers Leben und Werk

29. September – 1. Oktober 2014

Aufführungstermine

[schließen](#)**Mo 29. September 2014** 10:30 Uhr / Eintritt frei / Vergabe von Zählkarten / Auswärtssaison**Di 30. September 2014** 10:30 Uhr / Eintritt frei / Vergabe von Zählkarten / Auswärtssaison**Mi 1. Oktober 2014** 11:00 Uhr / Eintritt frei / Vergabe von Zählkarten / Auswärtssaison

Informationen

[schließen](#)

Er ist der unbekannteste unter den großen Opernkomponisten: Nachdem der 1791 bei Berlin geborene Giacomo Meyerbeer zu Lebzeiten als Vollender der Grand Opéra gefeiert wurde, fielen seine Werke im 20. Jahrhundert einem veränderten Zeitgeschmack zum Opfer. Doch seit einigen Jahren erleben Meyerbeers Meisterwerke wie DIE HUGENOTTEN, DER PROPHET und ROBERT, DER TEUFEL eine Renaissance an den großen Opernbühnen und sind dank kritischer Neuausgaben endlich wieder in ihrer originalen Konzeption und Werkgestalt zu erleben.

Auch die Deutsche Oper Berlin widmet sich in den kommenden Jahren intensiv dem Werk Meyerbeers und wird als erstes Opernhaus der Welt ab 2014/2015 einen Zyklus von Neuproduktionen seiner Opern VASCO DA GAMA – DIE AFRIKANERIN (Premiere am 4. Oktober 2015), DIE HUGENOTTEN (Premiere am 13. November 2016) und DER PROPHET (Premiere im Mai 2018) präsentieren. Den Auftakt zu diesem Großprojekt bilden in diesem Jahr eine konzertante Aufführung von Meyerbeers später Opéra comique DINORAH ODER DIE WALLFAHRT NACH PLOERMEL in der Berliner Philharmonie sowie ein international besetztes Symposion in der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin. Unter dem Titel „Europa war sein Bayreuth“ werden vom 29. September bis zum 1. Oktober 2014 die wichtigsten Aspekte von Meyerbeers Leben und Werk sowie die Rezeptionsgeschichte seiner Opern in Vorträgen und Diskussionen zur Sprache gebracht.

29. September 2014

10.30 – 13.30 Uhr: Die Meyerbeer-Edition: Ein großer Opernkomponist wird neu entdeckt

– Vorstellung der kritischen Meyerbeer-Gesamtausgabe

Mit Dr. Reinhold Quandt, Berlin

– Modellfall VASCO DA GAMA – Schwierigkeiten und Erkenntnisse der editorischen Arbeit

Mit Prof. Dr. Jürgen Schläder, München

– Der „neue“ Meyerbeer im Praxistest

Die Dirigenten Frank Beermann und Enrique Mazzola im Gespräch

15.00 – 18.00 Uhr: Meyerbeer im Spannungsfeld der Musikstile seiner Zeit

– Eine Klangsprache für die Grand Opéra: Hector Berlioz liest Meyerbeers ROBERT, DER TEUFEL

Mit Prof. Dr. Jürgen Maehder, Freie Universität Berlin

– Die Entwicklung von Meyerbeers Vokalstil

Mit Prof. Dr. Thomas Seedorf, Hochschule für Musik Karlsruhe

– Der Einfluss Meyerbeers auf Wagners Musikdramen

Mit Prof. Dr. Matthias Brzoska, Folkwang Universität der Künste Essen

30. September 2014

10.30 – 13.30 Uhr: Meyerbeer und sein Werk im gesellschaftlichen Spannungsfeld

– Meyerbeer und seine Berliner Freunde

Mit Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring, Philipps-Universität Marburg

– Der meistgehasste Komponist. Meyerbeer und der Antisemitismus

Mit Prof. Dr. Arnold Jacobshagen, Hochschule für Musik und Tanz Köln

– Meyerbeer heute auf der Opernbühne

Mit Juliane Votteler, Theater Augsburg

15.00 – 18.00 Uhr: Meyerbeers Grand Opéra und ihre Entstehungsbedingungen

– Die Grand Opéra als zentrales Gesamtkunstwerk des 19. Jahrhunderts – Protokoll eines Produktionsprozesses

Mit Dr. Evan Baker, Los Angeles

– Urvater aller Hollywood-Drehbücher: Die Librettofabrikation des Eugène Scribe

Mit Prof. Dr. Jean-Claude Yon, Université de Versailles

– „Verhängnisvolle Bälle und Tanz auf dem Glatteis - (prä-)katastrophische Tanzszenen in Meyerbeers Grands opéras und Opéras comiques“

Dr. Stephanie Schroedter, Berlin

1. Oktober 2014

11.00 – 13.00 Uhr

– Sprachvertonung und Gestik in den Pariser Opern Meyerbeers

Mit Prof. Dr. Anselm Gerhard, Universität Bern

– Endlich rehabilitiert? Über die Zukunftschancen von Meyerbeers Werk im Repertoire

Diskussion

Mit Joachim Klement (Intendant des Staatstheaters Braunschweig), Laura Aikin (Sängerin), Albrecht Thiemann (Redakteur der Zeitschrift „Opernwelt“)

Moderation: Jörg Königsdorf (Chefdramaturg, Deutsche Oper Berlin)

19.15 Uhr: [Berliner Philharmonie / Süd-Foyer] DINORAH – ein verkanntes Meisterwerk

Mit Prof. Dr. Sieghart Döhring, Thurnau

[Besuch nur mit Erwerb einer Eintrittskarte für die Vorstellung möglich]